



Rede im Namen der Kapitänsschaffer auf die kaufmännischen Schaffer anlässlich der 473. Schaffermahlzeit

Sehr verehrte Gäste,
meine Damen und Herren,
im Vergleich zur langen Geschichte des Hauses Seefahrt ist es eine junge Tradition die drei amtierenden kaufmännischen Schaffer den Teilnehmern der Schaffermahlzeit in einer kurzen Rede von einem der sechs Kapitänsschaffer vorzustellen. Im Jahre 2003 geschah das zum ersten Mal.
Ich bin also erst der 15. Kapitänsschaffer, dem die Ehre zuteilwurde, Ihnen, verehrte Gäste, die amtierenden kaufmännischen Schaffer vorzustellen.

Der erste kaufmännische Schaffer ist Herr Dr. Andreas Jacobs.

Herr Dr. Jacobs wurde 1963 hier in Bremen geboren.
Er ging hier zur Schule und machte 1982 am Alten Gymnasium das Abitur.
In den Jahren 1983 bis 1990 studierte Herr Dr. Jacobs Rechtswissenschaften an den Universitäten in München, Montpellier und Freiburg im Breisgau, wo er in europäischem Wettbewerbsrecht promoviert wurde. Außerdem schloss er mit dem Master of Business Administration am INSEAD in Fontainebleau ab.
Danach arbeitete er drei Jahre bei der Münchner „Boston Consulting Group“ als Berater und Projektleiter.
Seit 1992 ist Herr Dr. Jacobs selbstständiger Unternehmer im mittelständischen Bereich in Europa mit diversen Beteiligungen. Hierzu zählen heute die schweizerische „Minibar AG“, die in Köln ansässige „Acentic GmbH“ und die „Röwer & Rüb GmbH“ in Thedinghausen. In den Jahren 1998 bis 2006 war er geschäftsführender Gesellschafter der „Deutsche See GmbH“ in Bremerhaven.
Ab dem Jahr 2000 übernahm er für unterschiedliche Zeiträume leitende Funktionen in verschiedenen Unternehmen seiner Familie. So war bzw. ist Herr Dr. Jacobs Chairman bei „Brach's Candies“ in Chicago, Verwaltungsratspräsident der „Infront Sports & Media AG“ in Zug, Verwaltungsrat der „Jacobs Holding AG“, Vize-Präsident des Verwaltungsrates bei „Adecco SA“ in Glattbrugg in der Schweiz und Präsident des Verwaltungsrates der „Barry Callebaut AG“ in Zürich. Außerdem ist er Beiratsmitglied der „Dr. August Oetker KG“ in Bielefeld und Mitglied der Treuhänderschaft des „Hilti Family Trust“ in Liechtenstein. Beim INSEAD, „The Business School for the World“, ist er Chairman. Und er ist Unternehmer-Investor bei der „Beteiligungsgesellschaft GENUI“ in Hamburg.
Privat hat sich Dr. Jacobs der Pferdezucht verschrieben. So ist er Präsident bzw. Chairman bei „Baden Racing“ in Baden Baden, der „Stiftung Gestüt Fährhof“ hier in Bremen, der „Maine Chance Farms“ in Südafrika und des „Newsells Park Stud“ in England. Er ist Vize-Präsident des „Direktoriums für Vollblutzucht und Rennen“ in Köln und Mitglied des Stiftungsrates von „Avenir Suisse“ in Zürich.
Herr Dr. Jacobs ist verheiratet und hat vier Kinder.

Zu meiner Linken der zweite kaufmännische Schaffer Herr André Wedemeyer.

Herr Wedemeyer wurde 1966 in Bremen geboren.
Seine schulische Laufbahn schloss er 1986 mit dem Abitur am Herman-Böse-Gymnasium hier in Bremen ab.
Im Anschluss an den Grundwehrdienst absolvierte er eine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der „Sparkasse“ in Bremen. Nach dem erfolgreichen Abschluss arbeitete Herr Wedemeyer bei der „Hypo-Bank“ in München.
In Augsburg studierte er Betriebswirtschaftslehre und schloss mit dem Baccalaureus Oeconomia ab. In den Jahren 1995 bis 1998 arbeitete er in der Bauprojektierung in Quedlingburg. 1998 trat er dann in die schwiegerväterliche „GC-Gruppe“ ein und ist seit 2003 persönlich haftender Gesellschafter der „Holdinggesellschaft Cordes & Graefe KG“ hier in Bremen.
Herr Wedemeyer ist Mitglied im Verwaltungsrat der „Sparkasse“ Bremen, im Beirat von „Diersch & Schröder“ und im Board der „International School of Bremen“. Außerdem ist er im Vorstand des „Club zur Vahr“ und der „Segnitz-Stiftung“. Herr Wedemeyer ist verheiratet und zwei Kinder.

Dem alten Leitspruch folgend „Dreimal ist Bremer Recht“ komme ich nun zum dritten kaufmännischen Schaffer, Herrn Berend Erling.

Herr Erling wurde 1963 in Bremen geboren. Er ging auf das Alte Gymnasium hier in Bremen, wechselte zur Oberstufe zum Internat „Collegium Augustinianum“ in Goch am Niederrhein und machte 1983 dort sein Abitur. Herr Erling begann nach der Schule ein Duales Studium an der Wirtschaftsakademie Hamburg und bei „Unilever Hamburg“ zum Betriebswirt. Für eine einjährige, praktische Ausbildung in der Müllerei wechselte er danach zum schweizerischen Unternehmen „Minoteries de Plainpalais“. Eine weitere, ebenfalls einjährige Ausbildung im Getreidehandel absolvierte Herr Erling bei der Firma „C. Mackeprang“ in Hamburg. An der „Schweizerischen Müllereifachschule“ in St. Gallen machte er anschließend eine weiterführende Techniker-Ausbildung.
Zwischen Ausbildung und Berufsleben hatte Herr Erling die Gelegenheit an der ersten Etappe des „Whitbread round the World Race“ von England nach Uruguay teilzunehmen. In Fünf Wochen überquerte er an Bord der „Schlüssel von Bremen“ den Atlantik.
1989 begann er dann im Unternehmen seiner Familie, der „Bremer Rolandmühle Erling GmbH & Co KG“. Er arbeitet dort in verschiedenen Bereichen bis er 1993 Geschäftsführungsverantwortung übernahm., gemeinsam mit seinem Vater und seinem Vetter.
2004 fusionierte das Unternehmen mit zwei anderen mittelständischen Mühlenunternehmen und hat nun Standorte in Bremen, Münster, meiner Heimatstadt Recklinghausen und Bad Langensalza.
In dem daraus entstandenen Unternehmen „Roland Mills United GmbH & Co KG“ mit Sitz in Bremen ist Herr Erling in der Geschäftsleitung unter anderem für das Risikomanagement verantwortlich.
Außerhalb seines beruflichen Wirkens ist Herr Erling ehrenamtlich im Vorstand der „Initiative Stadtbremische Häfen ISH“ und des „Bürgerparkvereins“ aktiv. Außerdem ist er Plenumsmitglied der „Handelskammer Bremen“ und Kirchenvorstand in der „Gemeinde St. Katharina von Siena“ hier in Bremen.



Seine sportliche Leidenschaft gilt weiterhin dem Segeln, meist mit der Familie, auf der Weser und der Nordsee.
Herr Erling ist verheiratet und hat drei Söhne.

Ich bedanke mich, auch im Namen meiner Kapitänsschafferkollegen, bei den drei kaufmännischen Schaffern für die Ausrichtung dieser Schaffermahlzeit und ihr Engagement. Und Ihnen, verehrte Gäste, danke ich für Ihre Aufmerksamkeit.